



Kommentierte Bücherliste 2020: Nachhaltigkeit, Klimaschutz und nachhaltiger Konsum (mit Sparten: Corona und Risiken, Postwachstum, Plastikfrei, Fridays for Future)

Die neue kommentierte Bücherliste fasst die verschiedenen bisher erschienenen thematischen Bücherlisten zusammen. Schwerpunkte und Themen sind:

1. Nachhaltige Entwicklung (Corona, Risiken und neue Herausforderungen wie z.B. Digitalisierung; Begriff, Konzepte und Strategien, Kommunen)
2. Klimaschutz und Energiewende (mit Fridays for Future & Co)
3. Ansätze für eine Wachstumswende (Postwachstum, „Degrowth“, „Imperiale Lebensweise“...)
4. Nachhaltiger Konsum und nachhaltig Leben (Allgemeine Ratgeber und Übersichten, Schwerpunkte und Produkte, Plastik vermeiden, Rahmenbedingungen)
5. Bücher für Kinder und Jugendliche.

Die ausgewählten Bücher sind in der Regel besonders wichtige „Standardwerke“ und/oder aktuell sowie gut verständlich - manchmal auch populärwissenschaftlich. Es ist eine bewusst begrenzte und dadurch noch überschaubare Auswahl. Die seit der letzten Bücherliste 2018 neu aufgenommenen Bücher stehen am Anfang der jeweiligen Kapitel bzw. Unterthemen. Die nicht mehr berücksichtigten Bücher aus früheren Bücherlisten können gerne noch zugesandt werden. Die Bücher sollen auch Anregungen für entsprechende Sparten in Bibliotheken geben, die gut im Rahmen öffentlichkeitswirksamer Aktionen präsentiert werden können, wie die vielen örtlichen Beispiele der Nachhaltigkeits- und Energiewendetage in Baden-Württemberg zeigen, die in einem eigenen Info-Blatt geschildert werden.

Und: Wir versuchen auch kleinere Verlage zu berücksichtigen, auf die man im Allgemeinen beim Stöbern in Buchhandlungen nicht stößt. Deshalb: Solche Vorschläge für die kommentierte Bücherliste sind sehr willkommen!



1. Nachhaltige Entwicklung

Auf den Bezug zu Corona und daraus entstandenen Diskussionen zur Nachhaltigkeit gehen die beiden Bücher im ersten Unterkapitel ein. Anschließend geben zunächst zwei Bücher mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad einen Einstieg bzw. Überblick zum Konzept der Nachhaltigkeit, während das dritte neuere Entwicklungen und Themen dazu behandelt. Der nächste Schwerpunkt enthält Bücher meist sehr renommierter Wissenschaftlerinnen und Publizisten zu Nachhaltigkeitsstrategien, die aktuell meist als „Große Transformation“ oder „Green New Deal“ beschrieben werden. Abschließend finden sich Bücher zur Nachhaltigkeit in Kommunen.

1.1. Corona, Risiken und neue Herausforderungen wie Digitalisierung

„Smarte Grüne Welt? Digitalisierung zwischen Überwachung, Konsum und Nachhaltigkeit“ Steffen Lange, Tilmann Santarius. München 2018

Die Corona-Krise hat der schon laufenden Digitalisierung einen weiteren großen Schub verliehen. Wie passen Nachhaltigkeit und Digitalisierung zusammen? Dies wird in diesem Buch sehr strukturiert und differenziert in seiner ganzen Widersprüchlichkeit herausgearbeitet. Nach einer kurzen Übersicht über die Triebkräfte werden ausführlich die gegenwärtigen widersprüchlichen Wirkungsmechanismen der Digitalisierung aufgezeigt. Hierauf aufbauend werden Leitprinzipien zur zukünftigen Gestaltung dargestellt, die in 20 Schritten und Elementen für die Akteure Politik, Nutzerinnen und Zivilgesellschaft konkretisiert werden und mit einem „Plädoyer für eine sanfte Digitalisierung“ abschließen.

„Das Risikoparadox. Warum wir uns vor dem Falschen fürchten“ Ortwin Renn. Frankfurt am Main 2014

In einem sehr verständlich geschriebenen Taschenbuch schildert der renommierte Wissenschaftler aufbauend aus den Ergebnissen der modernen Risikoforschung ausführlich uns bedrohende Risiken. In Verbindung mit einer nachhaltigen Entwicklung als Rahmen umreißt er Eckpunkte für Gegenstrategien für mehr Widerstandsfähigkeit („Resilienz“). Ein jeweiliges Fazit nach den einzelnen Kapiteln und am Ende fassen die wesentlichen Punkte nochmals sehr gut zusammen.

1.2. Nachhaltigkeit: Begriff und aktuelle Entwicklungen

„Nachhaltigkeit“

Iris Pufé. Konstanz und München, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2017

Das Buch gibt einen umfassenden Überblick zu Geschichte, Begriffen und Modellen der Nachhaltigkeit sowie zu ihrer Umsetzung in Politik, Unternehmen, Recht und Wissenschaft. Das ausführliche, wissenschaftliche und sehr systematisch-übersichtliche Grundlagenwerk wird seit seinem Erscheinen immer wieder aktualisiert und nimmt neue Entwicklungen auf.

„Nachhaltigkeit für Einsteiger. Geschichte, Konzepte und Praxis“

Frank Stolze, Anna Petrlc. München 2016

Das kleine Büchlein gibt auf rund 100 Seiten einen sehr guten Einstieg in das Thema Nachhaltigkeit: Nach drei häufigen historischen Erklärungsansätzen werden verschiedene Modelle wie das „Drei-Säulen-Modell“ oder das „Zieldreieck“ erläutert und verwandte Konzepte aus dem Bereich Wirtschaft erläutert. Dabei wird vor allem der Ressourcenbegriff als Hauptbezugspunkt für eine Definition der Nachhaltigkeit herausgearbeitet.

“Mut zur Nachhaltigkeit. 12 Wege in die Zukunft“

Klaus Wiegandt (Herausgeber). Frankfurt am Main 2016

Das Taschenbuch ist ein Update einer zwölbändigen Buchreihe zur Zukunft der Erde, die die Stiftung Forum für Verantwortung vor 10 Jahren zum Thema Nachhaltigkeit herausgegeben hat. In dem Sammelband sollen Experten sowohl in das jeweilige Thema einführen, als auch den aktuellen Stand der Dinge schildern. Die 13 Beiträge behandeln Themen wie Klimawandel, Energie, Bevölkerungsentwicklung, Ozeane und Wasser, Ressourcen, Artenvielfalt oder Ernährung.

1.3. Konzepte und Strategien für eine nachhaltige Entwicklung

„Die große Transformation. Eine Einführung in die Kunst des gesellschaftlichen Wandels“

Uwe Schneidewind (Hg.). Frankfurt am Main 2018

Der ehemalige Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie beschreibt mit seinen Mitarbeitern/-innen die große Transformation „als letztendlich eine moralische Revolution“. Immer sehr verständlich und kompakt werden dabei zunächst die wichtigsten Ansätze und Konzepte für Nachhaltigkeit beschrieben. Anschließend werden sieben „Wenden“ zu Schwerpunkten wie Energie- oder Ernährung umrissen. Abschließend geht er ausführlich auf die Akteure der Transformation wie Zivilgesellschaft, Wirtschaft oder Politik ein.

„Alles könnte anders sein. Eine Gesellschaftsutopie für freie Menschen“

Harald Welzer. Frankfurt am Main 2019

Der wohl gegenwärtig prominenteste deutsche Vordenker für gesellschaftlichen Wandel beschreibt für diese Entwicklung „einen neuen Realismus“ mit „kleinen Transformationen“, die „ein Mosaik gelingender Verbesserungen der Welt“ ergeben. Dafür benennt er „17 Legos“ als Bausteine zu Themen wie Wirtschaft, Gemeinwohl oder Mobilität.

„Der globale Green New Deal. Warum die fossil befeuerte Zivilisation um 2018 kollabiert – und ein kühner ökonomischer Plan das Leben auf der Erde retten kann“

Jeremy Rifkin. Frankfurt am Main 2019

Eine der weltweit profiliertesten Zukunftsforscher präzisiert sein Konzept der „3. Industriellen Revolution“ mit den zentralen Komponenten Internet, Infrastruktur und Energie(wende). Anknüpfend an das globale Problem des Klimawandels und das von ihm mitgestaltete Konzept der Europäischen Union, entwickelt er seinen „Green New Deal“, wofür er abschließend kurz 23 Schlüsselinitiativen für die USA benennt, die auch auf andere Staaten übertragbar sind. Zentrales Element bilden dabei Partizipation und Engagement, das er besonders auch in der weltweiten „Fridays for Future“-Bewegung sieht.

„Warum nur ein Green New Deal unseren Planeten retten kann“

Naomi Klein. Hamburg 2019

„In diesem Buch sind ausführliche Berichte, Kommentare und Vorträge aus einem Jahrzehnt versammelt“ schreibt die prominente Globalisierungskritikerin im Vorwort zu diesem Sammelband. Einige davon umreißen wesentliche Elemente für den „New Green Deal“, andere beschreiben aktuelle ökologische Ereignisse. Bezugspunkt sind dabei auch die neuen Bewegungen mit „Fridays for Future“.

Lust auf Zukunft. Wie unsere Gesellschaft die Wende schaffen wird

Franz Alt. Gütersloh 2018

„Dieses Buch ist ein Buch der Wandlung der Menschen vom Homo oeconomicus zum Homo oecologicus“ schreibt der Autor und plädiert für „ein neues ethisch-ökologisches Fundament“ mit einem „Urvertrauen in die Schöpfung“. Dabei dreht sich alles um die Sonne, das Thema Energie bildet die Grundlage. Die große Transformation ist nur konkret und praktisch möglich – in vielen „Wenden“, die lebendig, anschaulich und leicht lesbar geschildert werden: Energie-, Verkehrs-, Agrar-, Wasser-, Wald- und Arbeitswende.

Wann nicht jetzt, wann dann? Handeln für eine Welt, in der wir leben wollen

Harald Lesch, Klaus Kamphausen. München 2018

„Der Untertitel des Buches sagt es ja, dieses Buch versucht von guten Dingen zu erzählen, von den Dingen die richtig laufen und es will Lösungen zeigen für so vieles, das unserer Meinung nach falsch läuft“ heißt es einleitend. Dies geschieht auch mit langen Interviews und ausführlichen Originaldokumenten. Im Mittelpunkt stehen Klimawandel und Klimaschutz. Neben thematischen Kapiteln wie Mobilität oder Metropolen finden sich mehr grundsätzlich-methodische Fragen, was es nicht einfach macht einen roten Faden zu finden.

„Wir sind dran. Club of Rome: Der große Bericht“

Ernst Ulrich von Weizsäcker, Anders Wijkman. Gütersloh 2017

45 Jahre nach dem bahnbrechenden Klassiker über die „Grenzen des Wachstums“ beschreibt eine Gruppe 35 internationaler Nachhaltigkeitsexperten im ersten Teil die heutige und nicht-nachhaltige Entwicklung zu einer „vollen Welt“. Diese macht eine „neue Aufklärung“ erforderlich, die im zweiten Teil umrissen wird. Der dritte und weitaus umfangreichste Teil enthält viele konkrete Beispiele und Erfolgsgeschichten für eine nachhaltige Entwicklung, darunter viele lokale Initiativen mit einem gemeinsamen Nenner: „Optimismus!“.

„Die nachhaltige Republik. Umriss einer anderen Moderne“

Harald Welzer (Hg.). Frankfurt am Main 2017

Die Herausgeber haben „Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gebeten, konkrete Utopien künftiger Wirtschafts- und Lebenspraktiken zu skizzieren. Konkrete Utopien, das heißt: Szenarien künftiger Wirklichkeiten, die auf der Basis heute vorliegender technischer und sozialer Möglichkeiten herstellbar sind“ (Aus dem Vorwort). Acht Aufsätze des Taschenbuchs behandeln dazu Themen wie Stadt, Mobilität, Wirtschaft oder Regierung.

„Big world – small planet. Wie wir die Zukunft unseres Planeten gestalten“

Johan Rockström, Mattias Klum. Berlin 2016

Dass durch viele beeindruckende Fotos sehr anschaulich gestaltete Buch beschreibt das Konzept der „Planetarischen Grenzen“, die als Belastungsgrenzen für 9 Bereiche gesetzt werden. Daran anknüpfend werden nachhaltige Lösungen in den Bereichen Energie, Nahrung, Kreislaufwirtschaft, Städte und Transport beschrieben und 10 kurze, zentrale Botschaften formuliert.

1.4. Nachhaltigkeit in Kommunen

Hinweis: Das neu erschienene Buch „Postwachstumsstadt“ findet sich unter 3. „Postwachstum“.

**„Der Umzug der Menschheit. Die transformative Kraft der Städte“ – Hauptgutachten 2016
Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen, WBGU.
Berlin 2016**

Ausgehend von einem „Normativen Kompass“ mit den drei Dimensionen „Natürliche Lebensgrundlagen erhalten, Teilhabe sicherstellen und Eigenart fördern“ beschreibt der WBGU 8 Handlungsfelder, in denen er die größten Hebelwirkungen für eine nachhaltige Transformation der Städte sieht (Energie, Verkehr, Stadtgestaltung, Anpassung an Klimawandel, Armutsbekämpfung, Flächennutzung, Stoffströme und Gesundheit). Das rund 500 Seiten dicke Gutachten enthält eine kompakte Zusammenfassung und viele Beispiele aus aller Welt.

Im Buchformat **kostenlos erhältlich** über: <http://www.wbgu.de/bestellen/>

„Gutes Leben vor Ort“

Prof. Dr. Harald Heinrichs, Ev Kirst und Jule Plawitzki. Berlin 2017

Eine nachhaltige Entwicklung in Kommunen wird in diesem Sammelband in 23 Beiträgen von Wissenschaftlern, kommunalen Praktikern, Verbandsvertretern, Politikern und Kommunalberatern thematisiert. Schwerpunkte bilden die übergeordneten Rahmenbedingungen, unterschiedliche Akteursperspektiven (aus Zivilgesellschaft, Kirche, kommunalen Verbände, Parteien) sowie Handlungsfelder wie Klimaschutz, Mobilität oder Beschaffung.

„Einfach. Jetzt. Machen! Wie wir unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen“

Ron Hopkins. München 2013

Der Begründer der Transition-Bewegung und Transition-Towns beschreibt anschaulich mit vielen Beispielen aus aller Welt (häufig aus England) und Fotos sein Konzept des Wandels. Das Buch will dafür „eine neue große Vision vorstellen“ und „einen Vorgeschmack davon geben, wie das konkret aussehen könnte.“



2. Klimaschutz, Energiewende, Fridays for Future & Co

Zum ersten Schwerpunkt - den Grundlagen - informieren zunächst zwei Bücher mit vielen Grafiken zu Klima und Klimawandel. Zwei weitere und auch sehr handliche Bändchen bekannter Klimaforscher geben einen mehr wissenschaftlichen Einstieg. Ein Buch behandelt dann die Frage, inwieweit der Klimawandel noch zu stoppen ist.

Die, inzwischen steckengebliebene, Energiewende in Deutschland behandelt der nächste Schwerpunkt unter verschiedenen Aspekten: Die ersten fünf Bücher geben einen guten Überblick auch zu den wichtigsten Schwerpunkten und Themen. Die folgenden behandeln einzelne Aspekte wie Mobilität, örtliche Initiativen oder die globale Dimension.

Mit den „Fridays for Future“ ist weltweit ein deutlicher Schub in diese Diskussion gekommen. Die beiden ersten Bücher dazu geben auf unterschiedliche Weise einen guten Überblick. Die nächsten drei Bücher stammen von Aktivistinnen selbst, wobei Luisa Neubauer und Axel Reppening ähnlich wie Claudia Kemfert sehr gut die Verbindung zwischen Klimakrise und Aktivitäten herstellen und dies in einen umfassenden gesellschaftlichen Rahmen einordnen.

2.1. Grundlagen: Klima und Klimawandel

„Das Klimabuch. Alles, was man wissen muss, in 50 Grafiken“ Gonstalla, Esther. München 2019

Das großformatige Buch informiert in 50 meist doppelseitigen und kurz erklärten Grafiken sehr anschaulich und konkret zu den Schwerpunkten Klima und CO₂ (z.B. Kippelemente im Klimasystem), Klimatreiber Mensch (z.B. Energieriese Internet), Weltweite Auswirkungen (z.B. Rückgang der Artenvielfalt) und Lösungsansätze (z.B. Persönlicher Wandel). Eine sehr gute und ansprechende Einführung und Übersicht!

„Kleine Gase – Große Wirkung. Der Klimawandel“ David Nelles und Christian Serrer. Friedrichshafen 2018

Das alleine schon durch das kleine quadratische Format sehr ansprechende „Buch, initiiert von zwei Studenten und unterstützt von mehr als einhundert Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, gibt einen umfassenden Einblick in den aktuellen Stand des Wissens. Kurze Texte mit den wichtigsten Fakten werden mit anschaulichen Illustrationen kombiniert, um in kürzester Zeit eine Vorstellung zu bekommen, was der Klimawandel ist und was er bedeutet“ (aus dem Vorwort). Behandelt werden so mit einzelnen Stichworten die Schwerpunkte Klima, Ursachen des Klimawandels, Eis- und Schneeflächen, Ozeane, Wetter- und Klimaextreme, Ökosysteme und der Mensch.

„Der Klimawandel. Diagnose, Prognose, Therapie“ S.Rahmstorf, H.J. Schellnhuber, München 9. Auflage 2019

Das in der Reihe „C.H.Beck-Wissen“ 2006 erstmal erschienene erfreulich schmale Taschenbuch der beiden führenden Klimaforscher des „Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung“ wurde 2018 zum zweiten Male komplett überarbeitet und aktualisiert. Dabei werden zunächst als Grundlagen die Schwerpunkte Klimageschichte, globale Erwärmung und Folgen des Klimawandels behandelt. Nach einem kurzen Kapitel zur öffentlichen Diskussion geht das Schlusskapitel sehr ausführlich auf die Lösung des Klimaproblems ein, unter anderem auf den Pariser Klimavertrag von 2015 als internationale Grundlage.

„Wann hören wir auf, uns etwas vorzumachen? Gestehen wir uns ein, dass wir die Klimakatastrophe nicht verhindern können“

Jonathan Franzen. Hamburg 2020

Der missverständliche Titel reizt zunächst zum Weglegen. Hier spricht aber kein Klimaleugner, sondern das kleine Büchlein enthält einen umstrittenen Essay und ein Interview, in denen weiterhin entschieden Aktivitäten gegen den Klimawandel gefordert werden, denn: „Natürlich wollen wir die Katastrophe so weit wie möglich hinauszögern und abmildern.“

„Klimapolitik. Ziele. Konflikte. Lösungen.“

Ottmar Edenhofer, Michael Jakob. München 2017

Das knapp und kompakt gehaltene Taschenbuch von einem der führenden Klimawissenschaftler „bietet eine Übersicht über die Ziele der Klimapolitik, zeigt Konfliktlinien in der wissenschaftlichen Analyse auf und diskutiert Lösungsansätze“ (aus dem Vorwort). Das Schlusskapitel behandelt die wichtige Rolle der Wissenschaft in der Klimapolitik und den Weltklimarat als wichtigste internationale Institution.

2.2. Energie- und Mobilitätswende

„Energiewende einfach durchsetzen. Roadmap für die nächsten 10 Jahre“

Axel Berg. München 2019

Der Vorsitzende der von Hermann Scheer ins Leben gerufenen Vereinigung „Eurosolar“ setzt dessen Arbeit konsequent fort und beschreibt detailliert und faktenreich wie die ins Stocken geratene Energiewende mit den drei Leitlinien - massiver Ausbau der Erneuerbaren Energien, Dezentralität und Tempo – fortgeführt werden muss. Dabei werden alle wichtigen Komplexe wie Versorgungssicherheit, Subventionen, Wärme oder Verkehr behandelt und jeweils abschließend kurz die wichtigsten Forderungen und nächsten Schritte zusammengefasst. Dies wird eingeordnet in den umfassenden Rahmen einer umfassenden weltweiten Krise und einer vierten industriellen Revolution. Das gegenwärtig wohl kompakteste und trotzdem umfassendste Buch zur Energiewende und ihrer Fortführung.

„Energiewende verstehen. Die Zukunft von Autoverkehr, Heizen und Strompreisen“

Thomas Unnerstall, Berlin Heidelberg 2018

Nach seinem ersten mehr allgemeinen Buch zur Energiewende (s.u.) behandelt der Autor diesmal vor allem die im Untertitel genannten Schwerpunkte. Einzelne Kapitel gehen dazu auf die Themen Landschaftsverbrauch, Kohleausstieg, Verkehr/Zukunft des Autos und Gebäude/Heizung ein. Dies geschieht jeweils sehr systematisch mit den Schritten bisherige Entwicklung, die jetzige Herausforderung, einem Lösungsvorschlag und dem abschließenden Fazit. Genauso behandelt werden dann weitere Themen wie Versorgungssicherheit, Einhaltung der Klimaschutzziele, Kosten der Energiewende, Belastung der privaten Haushalte und Wettbewerbsfähigkeit der Industrie. Dazu „zeichnet das Buch das Bild der Energiewende in den nächsten 30 Jahren“ (Zitat aus der Einführung).

„Power to change. Die Energierevolution ist möglich“

Carl. F. Fechner. München 2018

Der engagierte Filmemacher („Die 4.Revolution“, „Power to change. Die Energierebellion“) hält in seinem lebendigen Buch mit biografischen Einsprengseln ein mitreißendes Plädoyer für die Energierebellion, die jede/, anspricht: „Dafür sind wir alle aufgerufen zu handeln.“(S.28)

Dafür werden Themen wie Erneuerbare Energien, Wärme, Mobilität oder Energieautarkie sehr anschaulich mit vielen Beispielen kurz und verständlich behandelt. Neben zwei kurzen Zukunftsszenarien gibt es abschließend noch drei einfache Einstiegschritte für jede/n bis hin zur politischen Ebene. Eines der besten Bücher, um über Sachargumente hinaus Menschen als aktive Träger der Energiewende zu gewinnen.

**„energie.wenden“ – Chancen und Herausforderungen eines Jahrhundertprojekts“
Christina Nerwinger, Christina Geyer, Sarah Kellberg (Hrsg.). München 2017**

Das reich bebilderte, großformatige Buch erschien zur gleichnamigen Sonderausstellung im deutschen Museum. 14 kurze Essays von Fachleuten behandeln Entstehung des Energiewendekonzepts, Herkunft der Energie, Aspekte der Energieversorgung und Herausforderungen wie die Akzeptanz der Bevölkerung oder das Pariser Klimaabkommen. 10 Artikel zu „Thementräumen“ schildern viele gute Beispiele aus aller Welt zu allen wichtigen Einzelthemen wie Mobilität, Bauen und Wohnen, Konsum und den verschiedenen Energieträgern.

**„Das fossile Imperium schlägt zurück. Warum wir die Energiewende verteidigen müssen“
Claudia Kemfert. Hamburg 2017**

Deutschlands führende Energieökonomin widerlegt besonders mit einem umfangreichen „Faktencheck“ die vielen falschen Informationen und Argumente gegen die Energiewende. Dagegen stellt sie viele wissenschaftliche Fakten und Sachargumente besonders zu den wahren Kosten. Abschließend finden sich internationale Entwicklungen und ein Handlungskatalog, was jetzt zu tun ist.

„Faktencheck Energiewende. Konzept, Umsetzung, Kosten – Antworten auf die 10 wichtigsten Fragen“

Thomas Unnerstall. Berlin Heidelberg 2016

Das sehr faktenreiche und klar strukturierte Buch behandelt die deutsche Energiewende „von oben“ als Regierungsprojekt mit der Konzentration auf den Energieträger Strom. Die einzelnen Themen werden dabei zunächst beschrieben und dann analysiert: Ziele, Motive, Rahmenbedingungen, Status quo und Kosten. Abschließend werden dann als „bequeme und unbequeme Wahrheiten“ Antworten auf 10 zentrale Fragen zur Energiewende gegeben, die meist die Machbarkeit und die Finanzierbarkeit betreffen.

„Volk ohne Wagen. Streitschrift für eine neue Mobilität“

Stephan Rammler. Frankfurt am Main 2017

Der Mobilitäts- und Zukunftsforscher schildert in einem knapp gehaltenen Taschenbuch wie wir nach einer langen Entwicklung heute eine krisenhafte Zuspitzung in der Automobilindustrie erleben, die uns neue Chancen für einen grundlegenden Wechsel eröffnen. Hierfür umreißt er u.a. Gestaltungskriterien einer nachhaltigen Mobilität, fasst regulatorische Maßnahmen in einem kurzen „Artikelgesetz“ zur Umsetzung einer nachhaltigen Mobilität zusammen, geht kurz auf die Rolle und Möglichkeiten der Kommunen ein und beschreibt abschließend drei Szenarien.

„Die Energiewende als Bottom-Up-Innovation. Wie Pionierprojekte das Energiesystem verändern“

Martin David, Sophia Schönborn. München 2016

Das sehr verständlich geschilderte Forschungsprojekt untersuchte die Hauptfrage, wie sich alternative Projekte nachhaltiger Energieproduktion verbreiten. Dies geschah anhand dreier Fallstudien zu den Elektrizitätswerken Schönau/Schwarzwald, solarcomplex am Bodensee und dem Projekt „Binse“ in einem Stadtteil Hagens. Daraus wurden als Schwerpunkt des Buches 10 „Erfolgsfaktoren des Wandels“ gewonnen, die ausführlich geschildert werden.

„Die Entscheidung. Kapitalismus vs. Klima“

Naomi Klein. Frankfurt am Main 2015

Die prominente Globalisierungskritikerin beschreibt auf rund 700 Seiten das auf extremer Ressourcenausbeutung beruhende Wirtschaftssystem als Ursache des Klimawandels, schildert anschaulich mit vielen Beispielen den dagegen weltweit aktiven Widerstand und umreißt abschließend den „Aufbruch in die neue Zeit“. Wertvoll sind für sie „echte Alternativen“, z.B. dezentrale Ansätze in Deutschland.

2.3. Fridays for Future & Co

„Fridays for Future“

Jakob Wetzel. München 2019

Der Journalist, der von Beginn an die Proteste begleitet hat, liefert eine erste etwas tiefergehende Untersuchung der Bewegung, die gestützt auf Studien deren Struktur aufzeigt und Erklärungen für die große Resonanz versucht. Ausführlich werden dabei – auch in Gastbeiträgen – unterstützende Gruppen wie Eltern, Wissenschaftler, Künstler, Mediziner oder Unternehmer geschildert.

„Fridays for Future“ Jörg Weusthoff von Kirchbach (Idee und Konzeption). Bielefeld 2019

Das großformatige Buch dokumentiert in vielen lebendigen Fotos sehr anschaulich diese weltweite Bewegung. Er enthält darüber hinaus wichtige Stellungnahmen und Dokumente.

„Ich will, dass ihr in Panik geratet! Meine Reden zum Klimaschutz“

Greta Thunberg. Frankfurt am Main 2019

Auf gut 60 Seiten finden sich 11 Reden der Klimaaktivistin, die eine weltweite Bewegung auslöste. Sie bieten auch eine Fundgrube dafür, wie man gut, prägnant, anschaulich und aufrüttelnd argumentieren kann. Das Buch ist damit viel mehr als nur eine Dokumentation, sondern eine gute Handreichung für den eigenen Gebrauch zum Verständnis des Themas und die Argumentation.

„Alles fürs Klima. Kids, Parents und Scientists – Seite an Seite für eine bessere Zukunft“

Deborah Weinbuch. München/Grünwald 2019

Das einleitend formulierte Motto „Ein Buch über „For Future“? Nein, ein Buch mit „For Future I““ wird durch viele Interviews und Gastbeiträge mit den Gruppen dieser Bewegung („Fridays, Teachers, Parents, Health, Opa, Scientists, Artists, Farmers, Psychologists“) umgesetzt. Ergänzende Beiträge liefern Argumente zu wichtigen Themen wie Klimakrise, Mobilität, Artensterben und zum notwendigen Sinneswandel.

„Vom Ende der Klimakrise. Eine Geschichte unserer Zukunft“

Luisa Neubauer, Alexander Repenning. Stuttgart 2019

Das in jeder Hinsicht sehr lesenswerte Buch mit persönlichen Einsprengeln über Aktivitäten und Termine der Fridays for Future (FFF) behandelt drei große Themenkomplexe. Zunächst wird das Thema Zukunft als Ansatzpunkt der FFF und die Notwendigkeit einer Utopie behandelt. Der Mittelteil arbeitet die Klimakrise sehr umfassend unter verschiedenen Aspekten auf und ordnet sie auch in einen großen Rahmen der jeweiligen „Krisen“ ein: Individuen und Verantwortung, Kommunikation, fossiler Kapitalismus, Wohlstand und Gerechtigkeit. Die Klimakrise als Kommunikationskrise schlägt dabei den Bogen zum abschließenden Teil, der Aktivitäten mit dem Dreiklang Informieren, Träumen und Organisieren sowohl fundiert als auch praxisorientiert beschreibt. Eine sehr gelungene und leicht verständliche Mischung aus Theorie und Praxis über Dimensionen der und Gegenstrategien zur Klimakrise.

„Mondays for Future. Freitag demonstrieren. Am Wochenende diskutieren. Am Montag anpacken und umsetzen“

Claudia Kemfert. Hamburg 2020

Deutschlands führende Energieökonomin liefert in einer Art Praxisleitfaden kurze und verständliche Antworten auf 123 Fragen zu Themenblöcken wie Klimakonferenzen und Klimaleugner, Demokratie und Beteiligung, Wirtschaft und Konsum oder Steuern und Kosten. Diese sehr detaillierten Einzelprobleme werden in einen umfassenden historischen und thematischen Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung eingeordnet. Abschließend findet sich unter dem Motto „Was tun? 53 Aufgaben für den Anfang“ ein sowohl präziser als auch umfassender Leitfaden für Aktivitäten.

Hinweis: Das Buch „Unsere Zukunft ist jetzt! Kämpfe wir Greta Thunberg für das Klima“ für Kinder von 8-10 Jahren findet sich unter 5. Kinderbücher.



3. Ansätze für eine Wachstumswende: „Postwachstum“, „Degrowth“, „imperiale Lebensweise“ & „solidarische Ökonomie“

Die Diskussionen über Wege und Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges Leben wurden in den letzten Jahren vor allem durch Begriffe wie Postwachstumsökonomie, Degrowth oder imperiale Lebensweise geprägt. Die folgenden Bücher geben zunächst einen guten Einstieg und Überblick. Daran schließen sich einzelne Autoren mit grundlegenden Werken an. Abschließend wird die internationale Dimension mit den dortigen Schlagwörtern „imperiale Lebensweise“, „Externalisierung“ oder „Postextraktivismus“. Trotz dieser schwierigen und vielleicht auch abschreckenden Begriffe sind die Bücher dazu ganz überwiegend sehr verständlich formuliert.

3.1. Übersichten und Sammelbände

„Degrowth /Postwachstum zur Einführung“

Matthias Schmelzer, Andrea Vetter. Hamburg, 2.ergänzte Auflage 2019

Die beiden AutorInnen aus dem „Konzeptwerk neue Ökonomie“ arbeiten das komplexe Thema sehr strukturiert, übersichtlich, verständlich und populärwissenschaftlich auf. Ausführlich geschildert werden die „sieben Stränge der Gesellschafts- und Wachstumskritik“ (z.B. Ökologisch, sozioökonomisch oder feministisch), die in der Postwachstumsdiskussion eine Rolle spielen. Behandelt werden ferner vor allem noch verschiedene Strömungen, Zieldimensionen, Vorschläge und Transformationsstrategien dieser Ansätze.

„Degrowth in Bewegung(en). 32 alternative Wege zu sozial-ökologischen Transformation“ Konzeptwerk Neue Ökonomie & DFG-Kolleg Postwachstumsgesellschaften (Hrsg.). München 2017

Das Buch entstand in einem zweijährigen Vernetzungs- und Schreibprozess. 32 Selbstportraits schildern alternativ-ökonomische Strömungen mit sowohl praktischer (z.B. Urban Gardening) als auch wissenschaftlicher (z.B. Plurale Ökonomie) Ausrichtung. Artikel der Herausgeberinnen Corinna Burkhardt, Matthias Schmelzer und Nina Treu fassen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der „Degrowth“-Bewegung bzw. ähnlicher Initiativen sehr gut und kompakt zusammen. Die momentan wohl beste Übersicht über diese Bewegung(en).

„DEGROWTH – Handbuch für eine neue Ära“

Giacomo D Alisa, Federico Demaria, Giorgos Kallis (Hrsg.). München 2015

53 kurze Beiträge erklären die wichtigsten Begrifflichkeiten und Schwerpunkte der „Degrowth“-Debatte. Diese behandeln die vier Schwerpunkte „Grundlagen“ (z.B. Politische Ökologie), „Kern“ (z. B. Glück), „Handeln“ (z.B. Kooperativen) und „Bündnisse“ (z.B. Feministische Ökonomie). Der einleitende Artikel der Herausgeber fasst die wesentlichen Elemente des „Degrowth“-Ansatzes zusammen.

„Gewinn für alle. Wie wir mit Genossenschaften den Kapitalismus überwinden.“

Konny Gellenbek (Hg.). Frankfurt/Main 2017

Mit Bezug auf die geschichtlichen Wurzeln und Pioniere zeigt der Sammelband auch mit vielen Beispielen aus Deutschland und Europa die Entwicklung und Aktualität von Genossenschaften auf. Neben neueren Beispielen wie Bürgerenergiegenossenschaften wird dabei über Erfahrungen der Alternativbewegung, die Herleitung des neuen Begriffs der „Commons“ der Bogen bis hin zum Internet mit der aktuellen „Open-Source-Bewegung“ geschlagen.

„Postwachstumsstadt – Konturen einer solidarischen Stadtpolitik“

Anton Brokow-Loga, Frank Eckardt. München 2020

Der Sammelband – auch als Ergebnis des gleichnamigen Kongresses - bricht den Postwachstums-Ansatz auf die Ebene Stadt herunter. Dies geschieht mit den Schwerpunkten für eine Postwachstumsstadt insgesamt, einer dran ausgerichteten Planung, Beispielen sozial-ökologischer, städtischer Bewegungen und abschließend mit der praktischen Vermittlung auch utopischer Ansätze.

„Zwischen den Arbeitswelten - Der Übergang in die Postwachstumsgesellschaft“

Hans Diefenbacher u.a. Frankfurt am Main 2016

Im ersten Teil des umfangreichen Taschenbuchs behandeln die sechs AutorInnen Konzepte und Erfahrungen zu den Themenbereichen Wachstum und Arbeit. Im zweiten Teil greifen sie in den einzelnen Kapiteln Themen auf, die für sie unter den Bedingungen einer Postwachstumsgesellschaft wichtig sind: Eigentum, Einkommen und Anerkennung, Arbeitsteilung, Bildung und Qualifikation, formelle und informelle, Arbeit, Arbeitszeit sowie Arbeitsproduktivität und Strukturwandel. Dazu werden abschließende Empfehlungen formuliert.

„Postwachstumspolitik. Wege zur wachstumsunabhängigen Gesellschaft“

Frank Adler, Ulrich Schachtschneider (Hg). München 2017

Die 22 vorwiegend von Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlern verfassten Beiträge sollen aufzeigen, wie eine Wechselwirkung praktischer Ansätze „von unten“ und grundlegende politische Reformen „von oben“ einen Wandel hin zur Postwachstumsgesellschaft in Gang setzen. Während die erste Hälfte der Aufsätze sich den inhaltlichen und theoretischen Grundlagen widmet, geht die zweite Hälfte auf einzelne Postwachstumspolitiken in Feldern wie Arbeitspolitik, Geld und Finanzen, die Rolle der Unternehmen oder das Thema Gesundheit ein.

„Gut leben. Eine Gesellschaft jenseits des Wachstums“

Barbara Muraca. Bonn 2015 (Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1588)

Auf 90 Seiten erhält man einen guten Überblick in die seit Jahren intensiv geführte „Postwachstumsdebatte“ in Frankreich, Italien, Spanien und Deutschland mit ihren verschiedenen Ausprägungen und Vertretern. Eigene Kapitel schildern Utopie und Grundpfeiler für eine Postwachstumsgesellschaft.

Bestellungen über: <https://www.bpb.de/shop/>

3.2. Einzelne Autoren

„Gemeinwohlökonomie“ Christian Felber.

Aktualisierte und erweiterte Taschenbuchausgabe 4.Auflage München 2019

Das seit 2012 immer wieder neu aufgelegte Buch beschreibt den Kern und die angestrebten Rahmenbedingungen dieses alternativen, an ethischen Prinzipien orientierten Wirtschaftsansatzes. Ein ausführliches Kapitel enthält den Ansatz und das Instrument der Gemeinwohlbilanz, das neben Unternehmen auch inzwischen erste Kommunen anwenden. Weitere Kapitel behandeln den angestrebten Rahmen eines ethischen Geld- und Finanzsystems oder die Weiterentwicklung der Demokratie z.B. durch einen Konvent. 15 schon praktizierte Beispiele und ähnliche Modelle des Wirtschaftens sowie die Darstellung der Umsetzungsstrategie zeigen die praktischen Realisierungsmöglichkeiten.

„Die Ökonomie des Glücks. Warum unsere Gesellschaft neue Ziele braucht“

Stefan Klein. Frankfurt am Main 2019

Gestützt auf viele Studien fordert der Autor in seinem kleinen Bändchen die Abkehr vom jetzigen Wachstums- und Wohlstandsmodell hin zu einer „Politik für das Glück“. Er beschreibt dafür ein „neues Koordinatensystem“ mit den Achsen Selbstbestimmung, Lebensoptionen, Investitionen in Menschen und Werte.

**„Wohlstand ohne Wachstum – das Update. Grundlagen für eine zukunftsfähige Wirtschaft“
Tim Jackson. München 2017**

Das aus dem Bericht der englischen Kommission für nachhaltige Entwicklung durch den Ökonomen Tim Jackson 2009 entstandene Werk „Wohlstand ohne Wachstum?“ hat die wachstumskritische Diskussion maßgeblich beeinflusst. Tim Jackson entwickelt dabei sehr grundlegend unter ausführlicher Einbeziehung der wissenschaftlichen und ideengeschichtlichen Diskussion seine „Vorstellung vom bleibenden Wohlstand“ (Zitat aus dem Buch, Seite 315), den er im Schlusskapitel beschreibt. Vorher werden dafür auch „vier allgemeine politische Themen für eine Postwachstumsgesellschaft kurz beleuchtet“ (Zitat aus dem Buch, Seite 282).

**„Befreiung vom Überfluss. Auf dem Weg in die Postwachstumsökonomie“
Niko Paech. München 2012**

Seit seinem ersten Erscheinen hat das immer wieder neu aufgelegte kleine Büchlein mit seinem Autor als Hauptprotagonisten der Postwachstumsökonomie die Diskussion in Deutschland maßgeblich geprägt. Nach einer Fundamentalkritik des heutigen Wirtschafts- und Wachstumsmodells sowie von Ansätzen eines „Grünen Wachstums“ finden sich abschließend unter dem Motto „Weniger ist mehr“ die „Umriss einer Postwachstumsökonomie“ mit genaueren Vorschlägen und einer abschließenden graphischen Zusammenfassung auf einer(!) Seite.

„Was sie da vorhaben, wäre ja eine Revolution...Ein Streitgespräch über Wachstum, Politik und einer Ethik des Genug“

Erhard Eppler, Niko Paech. München 2016.

Zwei der bekanntesten deutschen Wachstumskritiker vertreten ihre jeweiligen Ansätze für ein „Selektives Wachstum“ bzw. einer „Postwachstumsökonomie“ in einem Streitgespräch und gehen dabei auf Themen wie Energiewende oder die Rolle der gesellschaftlichen Akteure ein. Ihre abschließenden Aufsätze als Kurzbeiträge vermitteln sehr kompakt und verständlich einen guten Einstieg in diese Positionen.

3.3. Die internationale Dimension: „Externalisierung“, „imperiale Lebensweise“ und „Postextraktivismus“

„Radikale Alternativen. Warum man den Kapitalismus nur mit vereinten Kräften überwinden kann“

Alberto Acosta, Ulrich Brand. München 2018

Zwei prominente Vertreter des in Europa entstandenen „Degrowth“-Ansatzes und des aus Lateinamerika stammenden Konzepts „Postextraktivismus“ (entstanden aus dem Kampf gegen den zunehmenden „Extraktivismus“ als Ausbeutung der Ressourcen) arbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede beider Gegenentwürfe heraus. Dabei werden abschließend Eckpunkte für eine gemeinsame und globale ausgerichtete Alternative zum wachstumsorientierten Kapitalismus herausgearbeitet.

„Imperiale Lebensweise. Zur Ausbeutung von Mensch und Natur im globalen Kapitalismus“ Ulrich Brand, Markus Wissen. München 2017

„Der Kerngedanke des Begriffes ist, dass das alltägliche Leben in den kapitalistischen Zentren wesentlich über die Gestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse und der Naturverhältnisse andernorts erreicht wird...“ (Zitat aus dem Buch, Seite 43). Der Begriff der imperialen Lebensweise wird dabei vor allem auch historisch und anhand der gegenwärtigen umfassenden Krise sehr faktenreich entwickelt und anschaulich mit vielen Beispielen sowie des Schwerpunktes Automobilität dargestellt. Abschließend werden „Konturen einer solidarischen Lebensweise“ umrissen.

„Neben uns die Sintflut. Die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis“ Stephan Lessenich. München 2016

Der „Zusammenhang des Lebens der einen auf Kosten der anderen soll mit diesem Buch auf den Begriff gebracht werden, genauer gesagt auf einen Begriff, nämlich auf den der Externalisierung. „Externalisieren“ bezeichnet den Vorgang, bei dem etwas aus dem Inneren nach außen verlagert wird.“ (Zitat aus dem Buch, Seite 24). Der in den Wirtschaftswissenschaften übliche Begriff wird in der Untersuchung umfassend auf die gesamte „Externalisierungsgesellschaft“ angewendet. Dazu werden deren Strukturen, Mechanismen und Praxis geschildert, die zu Klimawandel und Fluchtwanderungen führen. Das Aufzeigen dieser Zusammenhänge wird zur Grundlage einer Gegenstrategie, deren Eckpunkte sich abschließend finden.



4. Nachhaltiger Konsum und nachhaltig leben

Bücher zum nachhaltigen Konsum bieten meist eine unterschiedliche Mischung aus Hintergrundwissen, Fakten und praktischen Tipps für eigene Aktivitäten, wobei letzteres oft durch Verweis auf entsprechende Links und Initiativen geschieht. Als übergreifender Link für Tipps sei hier der „Nachhaltige Warenkorb“ empfohlen: <https://www.nachhaltiger-warenkorb.de>

Weitere erläuternde Hinweise finden sich einleitend zu den Unterthemen:

- Allgemeine Ratgeber, Übersichten und Sammelbände zum nachhaltigen Leben
- Schwerpunkte und Produkte nachhaltigen Konsums
- Plastik vermeiden
- Handreichungen und Rahmenbedingungen für nachhaltiges Handeln

4.1. Allgemeine Ratgeber, Übersichten und Sammelbände zum nachhaltigen Leben

Ratgeber zum nachhaltigen Konsum

Die ersten zwei Bücher informieren mit vielen praktischen Tipps umfassend über nachhaltiges Leben und Einkaufen, was der dritte Band eines Prominenten zum Thema Ernährung vertieft. Die drei folgenden Bände behandeln dies aus der Sicht der Ökologie bzw. des Fairen Handels, wobei die beiden letzten dabei auch ausführlich auf die Hintergründe eingehen.

„So klappts mit dem Welt-Retten. Kleine Veränderungen mit großer Wirkung. Das offizielle Buch zur Initiative „Enkeltauglich Leben“

Anja Haider-Wallner, Monika Haier. Murnau 2020

Das schön gestaltete Büchlein im praktischen Pocket-Format weicht von allen anderen Ratgebern ab. Es enthält das auch von RENN.süd unterstützte Spiel „Enkeltauglich Leben“, mit dem man sehr gut Menschen für nachhaltigen Konsum gewinnen kann. Es vermittelt sehr viele Informationen zum nachhaltigen Leben, in die dann praktische Tipps eingebettet sind. Mit den drei dortigen Schwerpunkten Ökologische Nachhaltigkeit, Menschenwürde sowie Solidarität und Demokratie geht es auch thematisch über andere ähnliche Ratgeber hinaus. Es ist also kein einfacher Einkaufsführer, sondern eine kompakte und faktenreiche Information zum Thema mit der Möglichkeit, selbst über den eigenen Einkauf hinaus aktiv zu werden und andere Menschen zu gewinnen. Da es eine ISBN-Nr. hat, sollte es jeder Buchladen bestellen können. Ansonsten bestellbar über info@kbw-traunstein.de.

„Nachhaltig einkaufen im Handumdrehen“

Jana Lösch. München 2017

Das sehr umweltfreundlich hergestellte und aufgelockert gestaltete Buch ist kein reiner Einkaufsführer zu einzelnen Produkten. Es fügt seine Infos und konkreten Tipps zum Einkaufen in Hintergrundinformationen ein, warum nachhaltiger Konsum wichtig ist. Angesprochen werden die Schwerpunkte Ernährung, Bekleidung und Kosmetik, Elektronik und Spielzeug sowie Einkaufen ohne Müll. Eine Übersicht über die wichtigsten Siegel und Links zu Informationsmöglichkeiten (z.B. den „Nachhaltigen Warenkorb“ s.o.). Es ist gut geeignet zum Einstieg in das Thema und die Begründung, warum man so handeln sollte – und damit auch besonders wichtig für Aktive, die andere überzeugen wollen.

„Less Meat-Less Heat. Ein Rezept für unseren Planeten“

Paul McCartney. München 2019

Das kleine Büchlein mit einem dafür stolzen Preis enthält eine Rede des prominenten Musikers und Vegetariers vor dem Europäischen Parlament mit vielen Fakten. Dazu gibt's „Drei Rezepte von Paul“. Es ist sicherlich in Bibliotheken als Blickfang gut geeignet, um Leute für eine nachhaltige Lebensweise zu interessieren.

„Die Öko-Challenge. Bewusster konsumieren. 52 Tipps für eine bessere Welt“

Komplett Media. Redaktionsbüro Diana Napolitano. München/Grünwald 2017

Das kleine Büchlein im Pocket-Format enthält 52 Öko-Tipps für mehr Nachhaltigkeit zu den Themen Plastik, Müll, Energie, Wasser, Ernährung und Konsum. Diese werden jeweils durch viele, aber kurz und kompakt aufbereitete Fakten ergänzt. Ein Anhang gibt einen Überblick über die wichtigsten Umwelt-, Bio- und Fairtrade-Siegel.

„Fair einkaufen – aber wie? Der Ratgeber für fairen Handel - für Mode, Geld, Reisen, Elektronik und Genuss“

Martina Hahn und Frank Hermann. 6. aktualisierte und erweiterte Auflage, Frankfurt 2019

Der Einkaufsführer gibt einen umfassenden Überblick über Struktur, Produkte, Labels, Adressen und Links zum Fairen Handel: Ein Kapitel behandelt einzelne Produkte „Fair gehandeltes von A-Z“ (von Ananas bis Zucker). Jeweils eigene Kapitel gehen auf die Themen Kleidung, Tourismus, Elektronik und Geldanlagen ein. Der abschließende Infoteil enthält weiterführende Bücher und Links zu Anbietern und Organisationen.

„Ist öko immer gut? Was Welt und Klima wirklich hilft“

Ann-Kristin Mull. Marburg 2017

Die Frage, wie jede/r nachhaltig handeln kann wird zu verschiedenen Themen wie Kaufen, Essen, Energie oder Verkehr in Interviews von 16 Experten beantwortet, die dabei auch viel Hintergrundwissen vermitteln. Neben Alltagsthemen werden auch Themen wie Entwicklungshilfe oder Geld behandelt. Der abschließende Teil fasst nochmals wichtige Handlungsempfehlungen zusammen und gibt dazu weitere Informationen.

Die Broschüre **„Ein gutes Leben für alle! Eine Einführung in Suffizienz“** von **BUND und BUNDjugend** vermittelt auf rund 80 Seiten laienverständlich, was es mit dem Thema „Suffizienz“ auf sich hat. Neulinge erfahren, dass es sich weder um eine Herzkrankheit noch um eine neue religiöse Ausrichtung handelt, sondern um eine Auseinandersetzung mit der Frage, wieviel wir wirklich brauchen und wann es „genug“ ist – individuell, in Politik und Gesellschaft. Und auch Kenner*innen des Themas werden auf den bunt illustrierten Seiten viele Denkanstöße erhalten. Allen, die es eilig haben und sofort mit der Suffizienz im eigenen Umfeld loslegen wollen, hilft das umfangreiche Praxiskapitel weiter. Für die politisch interessierten und gesellschaftlich engagierten Leser*innen werden Tipps zur kommunalen Umsetzung von „Suffizienz“-Maßnahmen geboten. Ergänzt wird alles durch ein „Suffizienz“-Argumentarium als rhetorisches Werkzeug, um kritische Fragen klug beantworten zu können. Die gedruckte Broschüre ist für 3,-€/Stück zzgl. Versandkosten erhältlich bei der BUND-Service GmbH, Telefon 07732/1507-0 oder unter bund.service-gmbh@bund.net, online gibt es sie unter www.bund-bawue.de/gutes-leben

Übersichten und Sammelbände zum nachhaltigen Leben

Die folgenden Bände schildern meist konkrete und gemeinsame nachhaltige Projekte und Initiativen. Während das erste Buch sich auf die Themen Teilen, Tauschen und Leihen konzentriert, behandeln die anderen Bände das Thema umfassender.

„Just share it! Der Guide zum Teilen, Tauschen, Leihen. Die besten Online- und Vor-Ort-Initiativen“

Veronica Frenzel. München 2019

Der Klappentext fasst es zusammen: „Veronica Frenzel hat alle Initiativen persönlich interviewt oder vor Ort besucht und deren Stories und Konzepte ins Buch gebracht – zusammen mit vielerlei Hand-on-Tipps zum Mitmachen und selber loslegen“. Sehr viele Fotos und kompakte Info-Kästen zeigen die Vielfalt der Initiativen in den Kapiteln Food, Fashion, Daily Life (Nachbarschaft!), Mobility, Living (Wohnen), Kids und Books & Art. Dabei geht man noch über Teilen, Tauschen und Leihen hinaus und bezieht auch das Thema Reparieren mit ein. Ein sehr guter Überblick über diese vielfältige Szene die allein schon durch die gewählten Titel als modern und trendy herauskommt.

„Und jetzt retten wir die Welt! Wie Du die Veränderung wirst, die Du Dir wünschst. Das Handbuch für Idealisten und Querdenker“

Lona Koglin und Merek Rohde. Stuttgart 2016

Das sehr anschaulich und ansprechend gestaltete Buch gibt einen umfassenden Überblick zu allen Bereichen nachhaltigen Lebens und Konsums. Es liefert gut und übersichtlich viele Fakten, Ideen und Quellen zu entsprechenden Aktivitäten, die durch kurze Reportagen, Interviews und Erfahrungsberichte zu lebendigen Alternativen werden. Ferner zeigen zahlreiche praktische Tipps und Anleitungen, was jede/r selbst tun kann. Ein sehr gutes Handbuch zum umfassenden Thema Nachhaltig Leben.

„FUTURZWEI Zukunftsalmanach 2017/2018. Geschichten vom guten Umgang mit der Welt“
Dana Giesecke. Saskia Hebert. Harald Welzer (Hg.)

Der zum dritten Mal erscheinende Zukunftsalmanach enthält wieder viele gelebte und meist örtliche/regionale Beispiele für eine nachhaltige Welt. Die Auswahl geht erstmals über den deutschsprachigen Bereich hinaus und umfasst über 50 Kurzberichte aus rund 30 Ländern. Themen sind u.a. Produzieren und Konsumieren, Ressourcenschonung oder Solidarisches Miteinander.

„Die Welt reparieren. Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis“
Andreas Baier, Tom Hansing, Christa Müller, Karin Werner (Hg). Bielefeld 2016

Das reich bebilderte Buch enthält rund 50 kurze Beiträge, von denen gut 30 als „Praxisbeobachtungen“ Projekte mit kleinteiligen Lösungen zu Themen wie Landwirtschaft und Lebensmitteln, Reparieren und Upcycling oder Energie und Mobilität sehr anschaulich mit vielen Fotos schildern – zusätzlich versehen mit Steckbriefen zu wichtigen Basisdaten. Die weiteren Beiträge nehmen eine gesellschaftliche Einordnung dieser Initiativen besonders unter den Aspekten „Reparieren“ und „Open Source“ für frei verfügbares Wissen vor.

4.2. Schwerpunkte und Produkte nachhaltigen Konsums

Die beiden ersten Ratgeber behandeln das Thema Abfallvermeidung. In weiteren Ratgebern geht es um Textilien, Reisen Wohnen und Mobilität. Mehr grundsätzlichen Charakter haben die beiden Bücher zur Ernährungswende und zum „Urban Gardening“.

„Ohne wenn und Abfall. Wie ich dem Verpackungswahn entkam“
Milena Glimbowski. Köln, 4. Auflage 2019

Das Buch unterscheidet sich von allen anderen Ratgebern dadurch, dass auf den ersten 50 Seiten die Gründungsgeschichte des ersten „Unverpackt“-Laden sehr lebendig sowie mit erstaunlichen und für NachfolgerInnen mutmachende Einzelheiten (Finanzierung durch Crowdfunding, Werbevideo durch 2 Studenten) geschildert wird. Anschließend beschreiben zwei Kapitel die Prinzipien des „Minimalismus“ und von „Zero Waste“. Die weiteren Kapitel gehen dann auf Plastikvermeidung in allen Lebensbereichen und im Alltag ein: Lebensmittel, Küche & Einkaufen, Wohnen, Körperpflege, Sex(!), Baby und Kind, Kleidung, Büro, Reisen.

„Zero Waste. Alles rund um ein Leben fast ohne Müll“

Ilse Timm. Stuttgart 2019

Auf nur 60 Seiten gibt das sehr ansprechend gestaltete und illustrierte Buch Tipps wie im Alltag konkret Müll vermieden werden kann. Behandelt werden dabei die Themen Lebensmittel, Textilien, Einrichten, Körperpflege, Haushalt, Papier, Reisen, Elektronik und Grünzeug. Einleitend finden sich gut aufbereitet allgemeine Informationen und erste Tipps „zum Loslegen“.

„Einfach anziehend. Der Guide für alle, die Wegwerfmode satt haben: In 10 Schritten zum öko-fairen Kleiderschrank“

Kirsten Brodde, Alf Tobias Zahn. München 2018

Sehr umfassender und reich bebildeter Ratgeber der in diesem Themenbereich seit Jahren aktiven Greenpeace-Aktivistin. Er dürfte alle Aspekte die zum Thema nachhaltige Kleidung wichtig sind enthalten - also nicht nur zum Thema Wegwerfmode. Dazu gibt es neben vielen Informationen und praktischen Tipps für die Umsetzung abschließend auch einen Serviceteil mit Bezugs- und Informationsquellen, die über den Einkauf hinaus auch weitere Aktivitäten aufzeigen. Das Buch zeigt sehr gut, dass öko-faire Mode nicht nur richtig, sondern auch schön und schick ist. Aktuell eine Art Standardwerk zu diesem Thema.

„Genial lokal. So kommt die Ernährungswende in Bewegung: Mit einem Leitfaden zur Gründung von Ernährungsräten“

Valentin Thurn, Gundula Christiane Oertel, Christina Oertel. München 2018

Das Buch besteht aus etwa zwei gleich großen Teilen. Der erste Teil geht auf die Grundlagen eines notwendigen Politikwandels für eine „Ernährungswende“ ein. Der zweite Teil schildert dafür schon erfolgreiche alternative Ansätze z.B. aus Kopenhagen. Ferner gibt er einen weltweiten Überblick über Ernährungsräte mit ausführlich beschriebenen deutschen Pionierinitiativen. Abschließend gibt es dazu „Tipps und Empfehlungen für Gründungsinitiativen“.

„FAIRreisen. Das Handbuch für alle, die umweltbewusst unterwegs sein wollen“

Frank Hermann. München 2016

Das Buch geht zunächst ausführlich auf die verschiedenen ökologischen und sozialen Auswirkungen des Tourismus ein, wobei schon hier in den einzelnen Kapiteln nachhaltige Handlungsmöglichkeiten für TouristInnen aufgezeigt werden. Dies geschieht vor allem durch zahlreiche Kästen mit weiterführenden Informationen, Interviews, Checklisten oder Antworten auf häufige Fragen. Das letzte Drittel des Buches behandelt einen „Tourismus mit Verantwortung“ mit Informationen über Labels und Siegel, die wichtigsten Akteure und Reiseformen. Das abschließende Kapitel zeigt „Was wir tun können“, wozu ein Serviceteil mit Adressen, Literatur und Webseiten weitere Informationen bietet.

Einfach öko. Besser leben, nachhaltig wohnen! 200 Tipps die wirklich was bringen“

Marcus Franken; Monica Götze. München 2017

Das anschaulich gestaltete Buch enthält viele Tipps für die eigenen vier Wände mit den Kapiteln Küche, Esszimmer, Bad, Wohnzimmer, Arbeitszimmer, Schlafzimmer und Balkon. Der abschließende Serviceteil listet nützliche Adressen, Links und Literatur auf.

„Besser leben ohne Auto. Clever unterwegs sein, entspannt ankommen.“

Autofrei leben e.V., München 2018

Nach einleitenden Informationen zeigt das Kapitel „richtig umsteigen“ auch anhand eines Fahrtenbuchs und anderer konkreter Schritte wie man am besten damit anfängt. Die folgenden Kapitel behandeln die Themen zu Fuß gehen, Radfahren, Bus und Bahn, Transporte und autofrei Reisen. Am umfangreichsten wird dabei das Radfahren behandelt, auch mit Checklisten zum Radkauf und Infos zu Fahrradtypen oder Ergonomie. Die vielen Tipps werden durch Bilder aufgelockert und einen abschließenden Serviceteil mit Links und Literatur abgerundet.

„Urban Gardening. Über die Rückkehr der Gärten in die Stadt“

Christa Müller (Hg.). München 5. Auflage 2012

Das inzwischen zum Standardwerk gewordene Buch zum Boom der Gemeinschaftsgärten in deutschen Städten schildert in 22 Beiträgen die verschiedenen Aspekte und Projekte dieser Bewegung. Beleuchtet werden städtebauliche und stadtplanerische („Neue Urbanität“) sowie soziale, (land-) wirtschaftliche, ökologische, kulturelle, gesellschaftliche oder historische Dimensionen. Das Thema Ernährung und Landwirtschaft nimmt dabei breiten Raum ein.

4.3. Plastik vermeiden

Die Plastikflut hat eine entsprechende Welle an Ratgebern ausgelöst. Diese unterscheiden sich in der Regel dadurch, wie ausführlich die Tipps sind, wie sie angeordnet werden, ob Fotos enthalten sind und ob die Gestaltung aufwändiger oder mehr als Pocket-Variante erfolge. Von diesen mehr oder weniger reinen Ratgebern mit einigen Hintergrundinformationen werden fünf kurz geschildert.

Davor finden sich vier Bücher, die sich davon abheben:

- Das erste ist das thematisch und von der Seitenzahl her umfassendste (Taschen-!) Buch
- Das zweite behandelt über Tipps hinaus das Thema und Aktivitäten sehr umfassend
- Das dritte schildert den Selbstversuch einer Familie
- Das vierte ist ein Lehrprogramm für Kinder und Jugendliche.

Es geht auch Ohne Plastik. Die 30-Tage-Challenge für die ganze Familie.

Sylvia Schaab. München 2019

Der Untertitel betrifft nur einen Teil des Buches – es ist von allen geschilderten das umfassendste und ordnet das Thema Plastikvermeidung auch in einen größeren Zusammenhang ein. Es ist trotzdem als preiswertes Taschenbuch sehr kompakt, übersichtlich und auch ohne Fotos sehr anschaulich durch auflockernde Tipps und Info-Kästen gestaltet. Nach Einsteigertipps und der inhaltlichen Einführung werden alle Lebensbereiche mit praktischen Tipps und Schwerpunkten für weniger Plastik geschildert. Ein kurzes Kapitel behandelt wie auch schon die Einführung was man vor Ort konkret gemeinsam tun kann. Nach der „30-Tage-Challenge“ enthält ein umfangreicher Anhang Links und Buchtipps(!).

„Wie wir Plastik vermeiden...und einfach die Welt verändern“

Will McCallum. Berlin 2018

Das Buch unterscheidet sich von fast allen anderen Ratgebern durch seine umfassende Behandlung des Themas. Der für das Thema Plastik als „Head of Ocean“ Zuständige bei Greenpeace gibt nicht nur Tipps für den Alltag zum Plastikvermeiden in den verschiedenen Lebensbereichen wie Bad, Schlafzimmer, Arbeitsplatz, Kinderzimmer oder für unterwegs. Er gibt einleitend einen Überblick über die globale Bewegung gegen Plastik und schildert, wie man selbst mit anderen Kampagnen durchführen kann. Trotz dieser umfassenden Betrachtung ein sehr kompaktes und nicht zu langes Buch.

„Plastikfreie Zone. Wie meine Familie es schafft, fast ohne Kunststoff zu leben“

Sandra Krautwaschl. München, Neuauflage 2019

Das schon 2012 erschienene Taschenbuch beschreibt ausführlich das Experiment einer fünfköpfigen österreichischen Familie plastikfrei zu leben. Ausgelöst durch den Film „Plastic Planet“ werden der schwierige Start sowie die einzelnen Schritte und Etappen geschildert. Ein kurzes Nachwort zeigt die Erfolge auf, die dadurch in der Region erzielt werden konnten.

Kids for the ocean. Strategien & Initiativen aus dem Alltag gegen die Vermüllung der Ozeane – Anregungen für Pädagogen und Familien.

Anne Mäusbacher. Neuendettelsau, 3.Auflage 2020

Das Lehrprogramm wurde für die Generation zwischen 6 und 16 Jahren entwickelt, ist flexibel aufgebaut und lässt sich als Ganzes oder für bestimmte Themen in den Schulunterricht oder andere Lehrformen einbauen. Die Kapitel behandeln als Themen die Gefährdung der Ozeane durch Müll und erklären was Plastik eigentlich ist. Sie zeigen, welche Auswirkungen es hat und schildern abschließend sehr ausführlich, was jede/r selbst tun kann. Jedes der reich bebilderten Kapitel besteht dabei aus einem Faktenteil, einem Arbeitsteil für SchülerInnen und Kinder und einem Antwortteil für Pädagogen, Erzieher oder Eltern.

„Plastikfrei für Einsteiger“

Christoph Schulz. München 2019

Nach einleitenden Informationen zum Thema Plastik wird anhand konkreter Tipps und Produkte aufgrund der selbst gemachten Erfahrungen vom Autor ein Drei-Stufen-Programm geschildert. Zunächst werden die ersten einfachen Schritte und Alternativen beschrieben. Der zweite große Schritt umfasst die Änderung der Gewohnheiten z.B. beim Einkaufen und bei der Kleidung. Abschließend finden sich vor allem Anleitungen zum Selbermachen für einzelne Produkte für den „Plastikfrei-Experten“.

„NO PLASTIC – 101 einfache Wege auf Plastik zu verzichten“

Harriet Dyer. München 2019

Im Pocketformat werden 101 praktische Tipps auf jeweils maximal einer Seite erläutert. Aufgeteilt erfolgt dies zu den Themen Badezimmer, Haushalt, Unterwegs, Besonders Anlässe (Feiern, Schenken), aktiv gegen Plastik und Upcycling, die jeweils einleitend kurz erläutert werden.

„Schluss. Mit Plastik. Was du konkret tun kannst, um den Wahnsinn zu stoppen. 30 Zwei-Minuten -Lösungen“

Martin Dorey. München 2018

„Jeder Vorschlag kommt in Form einer Zwei-Minuten-Lösung – einer einfachen, leicht umzusetzenden Maßnahme zur Vermeidung von Plastikmüll“ charakterisiert der Gründer des „Beach Clean Network“ seine praktischen Tipps. Anders als in den anderen Ratgebern sind diese eingebunden in viele Informationen besonders zur Meeres- und Strandverschmutzung, z.B. zu den am meisten angeschwemmten Produkten, auf die sich die Lösungsvorschläge dann auch beziehen.

„Noch besser leben ohne Plastik“

Nadine Schubert. München 2018

Wie der Titel zeigt, schließt das Buch an den unten beschriebenen und ähnlich reichlich bebilderten Ratgeber an. Thema ist hier vor allem Mikroplastik. Neben einfachen Tipps zum Einstieg, Einkaufen oder schenken liegt dabei ein wesentlicher Schwerpunkt auf einem plastikfreien Haushalt mit der Selbsterstellung von Reinigungs- und Pflegemitteln.

„Besser leben ohne Plastik. Tipps und Rezepte, die zeigen, wie es anders geht“

Anneliese Bunk, Nadine Schubert. München, 8. Auflage 2016.

Der schon durch viele Auflagen zum Bestseller gewordene und reich bebilderte Ratgeber behandelt einführend die Auswirkungen des Plastiks auf Umwelt und Gesundheit. Anschließend werden einfache und leicht umsetzbare Tipps zur Plastikvermeidung nach dem Motto „Anfangen: Schritt für Schritt“ gegeben. Dies wird in den folgenden Kapiteln zu Schwerpunkten wie Kinder und Plastik oder Bad und Haushalt vertieft. Der abschließende Serviceteil beantwortet häufig gestellte Fragen und nennt Links und Adressen.

4.4. Handreichungen und Rahmenbedingungen für nachhaltiges Handeln

Wege in eine solidarische Lebensweise und Hinweise zur Umsetzung solcher Projekte enthalten die ersten zwei Bände. Wie wir nachhaltiges Handeln der Menschen bis zur Routine verstetigen können, ist Thema der beiden folgenden Bücher.

Das gute Leben für alle. Wege in eine solidarische Lebensweise

I.L.A. Kollektiv (Hrsg.). München 2019

Das großformatige Buch schlägt die Brücke von der Theorie zur Praxis. Ausgehend vom Konzept der „imperialen Lebensweise“ werden die Wege zu einer „solidarischen Lebensweise“ aufgezeigt. Beschrieben werden zunächst Konturen und Prinzipien. Anschließend werden die verschiedenen Lebensbereiche (Sorge, Ernährung/Landwirtschaft, Mobilität, Wohnen, Gebrauchsgüter und Energie) behandelt. Abschließend geht es um Wege in die solidarische Lebensweise durch politische Strategien und kulturellen Wandel. Das alles wird aufgelockert und umrahmt von schönen Schaubildern, Infoboxen, und einem Glossar. Ein wichtiges Handbuch zur praktischen Umsetzung einer großen Transformation.

„Faironomics. Ökologisch, fair und frei. Wie Du in 8 Schritten dein Traumprojekt verwirklicht und damit die Welt veränderst“

Ilona Koglin, Marke Rohde. München 2019

„Dieses Buch ist eine Mischung aus Sachbuch, Social Fiction und Ratgeber: Es hinterfragt kritisch derzeit ökonomische Praktiken. Es zeichnet die Utopie einer fairen und ökologischen

Welt. Und es liefert praktische Ideen, wie du den großen Wandel jetzt sofort anstoßen kannst“ heißt es einleitend zur Nutzung dieses Buches. Ausführlich beschrieben werden dazu 8 Schritte: Träume (z.B. Geschichten erzählen), Ideen, Planen, Geld (z.B. Crowdfunding), Büro, Kooperation, Kommunikation und Wachstum. Dazu gibt es neben den Texten sachkundiger Experten noch Interviews, Infografiken, Übungen und jeweils 5 Regeln. Das Ganze ist fundiert, praxisorientiert und schön gestaltet.

„Ökoroutine. Damit wir tun was wir für richtig halten“

Michael Kopatz. München 2016

„Ökoroutine nimmt das hohe Umweltbewusstsein der Bürgerinnen und Bürger ernst und möchte auf dieser Basis Standards verbessern, Limits festlegen und Anreize schaffen“ beschreibt der Autor seinen Ansatz im Schlusskapitel. Das Konzept wird faktenreich und anschaulich beschrieben. Um nachhaltiges Verhalten zu erreichen, muss es zur Routine werden. Dafür müssen schrittweise die Rahmenbedingungen verändert werden, durch Gestaltung der vorhandenen Standards und einfache Regeln, durch „Nudges“ (kleine Anstöße) und Bildung, durch Zusammenwirken des Engagements an der Basis mit der Politik. Erläutert wird dies ausführlich, samt den Hemmnissen, auch für die Bereiche Essen, Wohnen, Strom, Kaufen, Unterwegs, Arbeiten und Wirtschaftsförderung.

Inzwischen auch sehr preiswert bei der Bundeszentrale für politischen Bildung (Band 10128) erhältlich: <http://www.bpb.de/shop/>

„Wie viele Sklaven halten Sie? Über Globalisierung und Moral“

Evi Hartmann. Frankfurt am Main 2016

Die Professorin der Betriebswirtschaftslehre beschreibt gut verständlich und mit vielen praktischen Beispielen unsere eigenen Moralvorstellungen und kleine Schritte bei unseren Kaufentscheidungen als Möglichkeit, faire Produkte und Arbeitsbedingungen voranzubringen. Eine „offene Kommunikationskultur als Mutter der Moral“ und ein Anstoß („Nudge) als „der ausschlaggebende Impuls zum Handeln“ werden dafür als wichtige Elemente geschildert.



5. Bücher für Kinder und Jugendliche

Das erste Buch schildert umfassend eigene Umweltaktivitäten und Möglichkeiten. Die beiden nächsten enthalten anknüpfend an Greta Thunberg praktische Tipps für eigene Aktionen zum Klimaschutz bzw. reich bebildert zur Abfallvermeidung. Das vierte Buch vermittelt auch mit vielen Fotos auf äußerst beeindruckende Weise das Thema Nachhaltigkeit. Im fünften Band schildern Kinder ihre Aktivitäten gegen den Klimawandel und erklären dazu auch die Hintergründe. Die zwei folgenden Bücher schildern das Thema Fairer Handel durch schöne Geschichten oder auch sehr faktenreich. Das abschließende Bilderbuch zeigt den ganz Kleinen, was Erneuerbare Energien sind.

Hinweis: Das Buch „Kids for the ocean. Strategien & Initiativen aus dem Alltag gegen die Vermüllung der Ozeane – Anregungen für Pädagogen und Familien findet sich im vorhergehenden Kapitel „Plastik vermeiden“.

„Alles auf Grün. Wie Du der Umwelt helfen kannst“ (ab 5 Jahren)

Liz Gogerly, Miguel Sanchez. Stuttgart 2019

Das großformatige und reich bebilderte Buch greift ausgehend von einer Geburtstagsparty die Themen Müll und Recycling, Klimawandel, Umweltschutz in der Schule und zu Hause sowie Einzelthemen wie Öko-Strom, Wasser oder Verkehr auf. Es zeigt Kindern im Grundschulalter (die schon gut lesen können) nicht nur die Probleme, sondern auch eigene Aktivitäten auf. Es endet mit einem großen Umweltfest.

„Unsere Zukunft ist jetzt! Kämpfe wir Greta Thunberg für das Klima“ (8-10 Jahre)

C.Hecking, C.Schönberger, I.Sokolowski. Hamburg 2019

Die erste Hälfte des Buches schildert auf knapp vierzig Seiten aufgelockert durch ganzseitige Bilder den Werdegang Greta Thunbergs zur Klimaaktivistin. Die zweite Hälfte zeigt zunächst wie wir das Klima beeinflussen. Anknüpfend an „Wie macht es Greta?“ heißt es dann „Und was kannst Du machen?“. Die praktischen Tipps werden durch ein Klima-ABC und ein Quellenverzeichnis vor allem mit Links abgerundet.

„Müll. Alles über die lästigste Sache der Welt“ (7-9 Jahre)

Gerda Raidt. Weinheim 2019

Eine durchgehende Erzählung mit vielen Bildern und meist kurzen Texten beschreibt wie Müll entsteht, wohin er sogar weltweit geht, dass man ihn auch recyceln kann, warum wir solche Unmengen produzieren, wie es früher war und abschließend vor allem wie wir das selbst ändern können.

„Wie geht's dir Welt und was ist morgen?“ (ab 10 Jahren)

Yann Arthus-Bertrand, Anne Jankeliowitch, Martin Laffon. Stuttgart 2017

Das aus dem französischen übersetzte „Buch für junge Zukunftsmacher“ verbindet über 100 äußerst eindrucksvolle farbige Luftaufnahmen eines weltberühmten Fotografen mit faktenreichen, gut erzählten kompakten Texten. Dabei werden alle Themen einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Entwicklung unserer Erde auch anhand konkreter Beispiele zu Problemen und Alternativen behandelt.

„Jetzt retten wir Kinder die Welt. Baum für Baum“ (Für Kinder und Erwachsene ab 10 Jahren)

Felix Finkbeiner. München 2011

Ein Buch von Kindern (nicht nur) für Kinder: „Wir werden Euch erzählen, wie bei uns alles anfang und wie daraus innerhalb kürzester Zeit eine richtig große (und spannende) Bewegung entstanden ist (...). Ihr werdet sehen, warum es so wichtig ist, dass wir Kinder und für mehr Klimaschutz und Klimagerechtigkeit auf dieser Welt einsetzen. Und wir werden Euch erzählen, warum wir dafür Bäume pflanzen“ (Zitat aus dem Vorwort). Dazu enthält das großformatige bunte Taschenbuch zwar auch viel Text, vor allem aber äußerst lebendige und sehr ansprechende Bilder, Tipps oder kurze Beiträge von Kindern aus aller Welt mit dem Fazit: „Stop talking. Start planting“. Das Buch zur Initiative: <https://www.plant-for-the-planet.org/de/startseite>

„Emmas Schokoladen“ (ab 9 Jahre)

Stephan Sigg, Aachen, 7.überarbeitete Auflage 2017

Die 9-jährige Natascha lernt durch ihre resolute Tante Emma die Praktiken in der Kakaoproduktion, faire Schokolade und den fairen Handel kennen. Ergänzt wird diese Geschichte durch altersgerechte Informationen zu fairen Siegeln und fairem Handel. Abschließend finden sich weitere Hintergrundinformationen und Unterrichtsideen für die Klassenstufen 3-5, die man auch außerhalb der Schule für diese Altersgruppen einsetzen kann.

„Fair für alle. Warum Nachhaltigkeit mehr ist als nur „bio“ (ab 14 Jahre)

Sonja Eismann, Nina Lorkowski, Weinheim 2016

Das Buch hat sich vorgenommen „ein wenig tiefer zu graben und herauszufinden wie die verschiedenen Faktoren, die Nachhaltigkeit nach den meisten Definitionen ausmachen miteinander in Beziehung stehen und wie sich in den verschiedenen Lebensbereichen konkret auswirken“(aus dem Vorwort). Behandelt werden die Themen Energie, Müll, Nahrung, Kleidung, Mobilität, Wohnen und Migration. Hierzu werden auch jeweils Experten interviewt.

„Die kleine Rennmaus und ihr Zauberhaus“ (für Kinder von 3-8 Jahren)

VRD-Stiftung, Heidelberg., 3.überarbeitete Auflage 2017

Im großformatigen Bilderbuch erklärt die kleine Zaubermaus ihrer Freundin solche Themen wie Strom, Wind- und Wasserräder oder Sonnenenergie. Dazu gibt es noch sechs passende Kinderlieder mit Texten, Noten und CD. Abschließend finden sich einfache Bastel-Experimente zum Ausprobieren wie ein Mini-Gewächshaus, eine Sonnenfalle oder ein Windrad.

Die Bücherliste entstand im Projekt „RENN - Regionale Netzstellen Nachhaltigkeit“ für die Stelle RENN.süd mit dem Oberthema „Nachhaltig Leben“ und führt eine frühere Liste des Nachhaltigkeitsbüros der LUBW weiter.

Kontakt für die Bücherliste: Gerd Oelsner, sued@renn-netzwerk.de

Ansprechpartnerinnen:

Nachhaltigkeitsbüro der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Dorothee Lang, dorothee.lang@lubw.bwl.de, Tel. 0721/5600 1297

Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V.

Danielle Rodarius, rodarius@lbe-bayern.de, Tel. 0911/8101 2914

RENN.süd wird von der Bundesregierung gefördert und ist angesiedelt bei:

